

Beim Kreuz, von Lieb' und Leid verwund't

T. und M.: aus "O Christ, hie merk", hrsg. von Guido M. Dreves, Freiburg 1885



Beim Kreuz, von Lieb' und Leid ver - wundt', Ma - ri - a vol - ler
Ein schar - fes Schwert ihr Herz durch - ging, viel Stich' und Strei - che

Schmer - zen stund, weil Je - sus hat ge - lit - ten.
sie emp - fing, da er am Kreuz ge - strit - ten.

2. Sehr große Not bracht' ihr, o Gott, der bittre Tod, der Hohn und Spott,
den du am Kreuz getragen. Voll Trauer und voll Bitterkeit,
Maria, war dein Herzeleid, voll Zittern und voll Zagen.
3. Wer ist der Mensch, der nicht beweint', daß diese Frau in solcher Pein
von ihrem Sohn muß' lassen? Wie Fels so hart, von Löwenart
muß sein, wer hier sein Mitleid spart, nicht weinet gleichermaßen.
4. O Jungfrau rein, siehst du die Pein, wie gar zerschlagen Fleisch und Bein,
des Speers, der Nägel Straßen? Dein liebstes Kind stirbt zu geschwind;
gib, Mutter lind, daß ich ihn find', den sein Gesind' verloren.
5. O Brunn' der Lieb', o Meer voll Leid, voll Zähren, voller Bitterkeit,
gib Teil an deinem Schmerze. Entfach in mir der Liebe Feu'r,
erwärm und biege und erneu'r mein kaltes, hartes Herze.
6. Ach, drücke ein, o Jungfrau rein, tief mir in Herz und Seel' hinein
die heiligen Wundmaßen. Zugleich mit mir teil all dein Gut,
die Strick', die Seil', Rut', Kreuz und Blut, die mein Herr hinterlassen.
7. O Königin, der Engel Kron', stell mich mit dir zum Kreuzesthron
und laß mich mit dir weinen. Gib, daß ich trag' ohn' alle Klag'
all Leid und Plag', bei Nacht und Tag verkoste deine Peinen.
8. Durch Christi Tod bewaffne mich am Tag des Zorns, das bitt' ich dich,
halt mich durchs Kreuz in Gnaden. Und wann der Leib gestorben ist,
die Seel' vom Leib geschieden ist, woll' sie zum Himmel laden.